

Vorlage		Vorlage-Nr: E 49.5/0093/WP18
Federführende Dienststelle: Kulturservice		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 21.11.2023
		Verfasser/in: E 49/S
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater vom 14.09.2023 (Öffentlicher Teil)		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
23.11.2023	Betriebsausschuss Kultur und Theater	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater genehmigt den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Sitzung vom 14.09.2023

Erläuterungen:

Siehe Anlage

Anlage/n:

Niederschrift 14.09.2023 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater

19. Oktober 2023

Sitzungstermin:	Donnerstag, 14.09.2023
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20.10 Uhr
Ort, Raum:	Verw.Geb. Mozartstraße Raum 207/208, Mozartstraße 2-10, Aachen

Anwesende:

Ratsherr Tobias Benedikt Tillmann

Ratsfrau Silke Bergs

Ratsherr Sebastian Becker

Ratsfrau Andrea Derichs

Frau Ursula Epstein

Vertretung für: Ratsfrau Ellen Begolli

Ratsherr Hermann Josef Pilgram

Bürgermeisterin Hilde Scheidt

Ratsfrau Dr. Margrethe Schmeer

Ratsherr Christoph Allemand

Vertretung für: Frau Ute Piwowarsky

Frau Aida Beslagic-Lohe

Frau Ruth Crumbach-Trommler

Frau Marlies Diepelt

Herr Thorsten Tränkner

Frau Ulrike Becker

Frau Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi

Herr Günter Behner

Frau Erika Monnartz

Abwesende:

Ratsfrau Ellen Begolli

- entschuldigt -

Frau Ute Piwowarsky

- entschuldigt -

von der Verwaltung:

Herr Heinrich Brötz, Beigeordneter

Frau Tirtey, E 49/S

Herr Olaf Müller, E 49

Frau Sabine Gerhards, E 49/S

Frau vom Dorp, E 49/3

Herr Dr. Rohrkamp, E 49/7

Herr Borchert, E 49/1, SLM

Herr Rainer Beck, E 49/4

Frau Tzavara, E 46/47

Frau Won, E 46/47

Frau Weitenberg, FB 61/500

als Schriftführer:

Dieter Haubrich, E 49/S

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater vom 20.06.2023 (Öffentlicher Teil)**
Vorlage: E 49.5/0082/WP18

- 3 **Vorstellung von Vereinen, Initiativen und Verbänden hier: Mies van der Rohe-Verein**
Antrag der Fraktion CDU vom 23.05.2023, Beschluss über die Einladung vom 20.06.2023
Vorlage: E 49.5/0080/WP18

- 4 **Beschluss über die Einladung von Vertreterinnen und Vertretern des Bundesverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler, Bezirksverband Aachen / Euregio (BBK Aachen/Euregio e.V.) zu einer der nächsten Sitzungen**
Antrag der Fraktion Die Linke vom 14.06.2023
Vorlage: E 49.3/0002/WP18

- 5 **Zusammensetzung und Arbeitsweise des Beirates für die Vergabe der Fördermittel für**

die Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen (KAStE); Beschluss vom 20.06.2023

Vorlage: E 49/0067/WP18

- 6 **Anträge des Senior*innenrates an den Betriebsausschuss Kultur und Theater vom 5.07.2023**
Vorlage: E 46/47/0065/WP18

- 7 **Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022; hier: Grundsatzbeschluss Förderantrag und Leitplanken für die weitere Vorgehensweise**
Vorlage: FB 61/0748/WP18

- 8 **Bücherbus Stadtbibliothek**
Vorlage: E 49.6/0008/WP18

- 9 **Sachstandsbericht des Stadtarchivs - zentrale Entwicklungen 2019-2023**
Vorlage: E 49.5/0084/WP18

- 10 **Museums-Cafés**
Antrag der Fraktion Die Linke vom 08.08.2023
Vorlage: E 49.5/0085/WP18

- 11 **Partizipative Ansprache von Kindern und Jugendlichen in den Museen, insbesondere Suermondt-Ludwig-Museum und Ludwig Forum für Internationale Kunst**
Vorlage: E 49/0065/WP18

- 12 **Sachstandsbericht „Aktualisierung Kulturelles Leitprofil“ und weitere Vorgehensweise**
Vorlage: E 49/0068/WP18

- 13 **2. Quartalsbericht 2023 gem. § 7 der Satzung für den Eigenbetrieb Kultur**
Vorlage: E 49/0064/WP18

- 14 **Sachstand Beschlusskontrolle-Umsetzung der Themen und Beschlüsse der vorherigen Sitzungen**
Vorlage: E 49.5/0081/WP18

- 15 **Evaluation Stadtglühen 2023**
Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis GRÜNE vom 28.08.2023
Vorlage: E 49/0066/WP18

- 16 **Mitteilungen**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater vom 20.06.2023 (Nicht Öffentlicher Teil)**
Vorlage: E 49.5/0083/WP18

- 2 **Mitteilungen**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung**

Zu Beginn der Sitzung wird durch den Vorsitzenden, Herrn Tillmann, vorgeschlagen, den TOP 7 „Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022; hier: Grundsatzbeschluss Förderantrag und Leitplanken für die weitere Vorgehensweise“ vorzuziehen.

zu 7 Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022; hier: Grundsatzbeschluss Förderantrag und Leitplanken für die weitere Vorgehensweise
Vorlage: FB 61/0748/WP18

Es folgt eine Vorstellung der Planungen durch Frau Weitenberg, FB 61/500.

Ein ebenerdiger (fast bodengleicher) Brunnen, der eine leichte Schräge aufweist wird angedacht. Die Schräge verläuft vom Theater abschüssig und sieht zwei Treppenstufen am Brunnen auf der Seite zum Tempelgraben vor.

Ein barrierefreier Zugang am Haupteingang zum Theater als auch Fahrrad-Stellplätze sind in der Planung integriert.

Die hintere Seite vom Theater soll für die Zulieferung des Theaters (Bühnenbild-Elemente etc.) und weiterhin einer möglichen Hinterhaus-Erweiterung dringend freigehalten werden. Dies sieht die Planung vor.

Außerdem soll die Busanfahrt ebenso in der Planungsphase wie auch in der Umgestaltung gewährleistet sein, da dort weiterhin Busse für Zuschauer und Zuschauerinnen aus der Region halten müssen.

Es werden eine neue Versorgungsleitung für den Brunnen sowie neue Anschlüsse geben. Der Brunnen wird über das Theater Aachen gesteuert.

Des Weiteren merkt Ratsherr Pilgram an, dass hinsichtlich des Theatervorplatzes der Bodenbelag genauestens geprüft werden sollte. Er verweist auf das „Frittenfettproblem“ vor dem Centre Charlemagne hin.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt einstimmig:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte / Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nehmen den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfehlen dem Mobilitätsausschuss, die Verwaltung auf Basis der vorgelegten Unterlagen für den Bereich Theaterstraße bis Borngasse (1. Bauabschnitt) zu beauftragen,

- die im Rahmen des im September 2022 eingereichten Förderantrags dargestellte Querschnittsaufteilung mit einer Mischverkehrsfläche für den ÖPNV, Radverkehr und Lieferverkehr, einer Positionierung der barrierefreien Haltestellen zu beiden Seiten der Theaterstraße sowie beidseitig angeordneten Baumstandorten mit hohem Retentionsvolumen weiter zu verfolgen,
- die Materialvariante TS1 mit einem dem Planungsraum angemessenen Ausbaustandard in Naturstein für die Gestaltung der Nebenanlagen in der Theaterstraße zu verwenden,
- auf dieser Basis die Entwurfsplanung für die Theaterstraße weiter mit dem Ziel zu konkretisieren, eine Vorlage zum Planungsbeschluss im 4. Quartal 2023 einzubringen.

Sie / Er empfehlen darüber hinaus dem Planungsausschuss, die Verwaltung für den Bereich Theaterplatz (2. Bauabschnitt) zu beauftragen,

- die im Rahmen dieser Vorlage vorgestellte Planung mit ihren wesentlichen Aussagen zur Gestaltung, Nutzung, Materialität und Vegetation, den verkehrlichen Anlagen und technischen Einbauten weiterzuverfolgen,
- die Materialvariante TP1a mit einem dem Planungsraum angemessenen Ausbaustandard in Naturstein für die Gestaltung des Platzes und seiner Nebenanlagen zu verwenden.
- die Ausführung der Mischverkehrsfläche für den Radverkehr, Lieferverkehr und ÖPNV in Pflasterbauweise als Vorzugsvariante weiterzuverfolgen und zu prüfen,
- auf dieser Basis den Städtebauförderantrag für den zweiten Bauabschnitt (Theaterplatz) einzureichen sowie
- die Entwurfsplanung für den Theaterplatz weiter mit dem Ziel zu konkretisieren, eine Vorlage zum Planungsbeschluss im 4. Quartal 2023 einzubringen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater vom 20.06.2023 (Öffentlicher Teil)
Vorlage: E 49.5/0082/WP18

Ratsfrau Epstein merkt hinsichtlich TOP 6 „Der internationale Karlspreis zu Aachen. Eine Dauerausstellung“ an, dass es hier um eine Prinzipienfrage des Grashauses geht und hier nicht ihr persönlicher Geschmack wieder gegeben wurde.

Herr Olaf Müller erklärt hinsichtlich seiner Wortmeldung zum Beitrag von Frau Epstein, dass es sich hierbei um eine Spontanantwort handelte und bittet, diese zu tilgen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt einstimmig die Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater vom 20.06.2023 (öffentlicher Teil) mit den o.a. Änderungen.

**zu 3 Vorstellung von Vereinen, Initiativen und Verbänden hier: Mies van der Rohe-Verein
Antrag der Fraktion CDU vom 23.05.2023, Beschluss über die Einladung vom 20.06.2023
Vorlage: E 49.5/0080/WP18**

Herr Prof. Bertig stellt anhand einer PowerPoint Präsentation die Arbeit des Vereins vor. Sowohl der Vorsitzende, Ratsherr Tillmann, als auch Ratsfrau Dr. Schmeer, Ratsherr Pilgram und Frau Crumbach-Trommler bedanken sich bei Herrn Prof. Bertig für die Vorstellung und die geleistete Arbeit.

Herr Olaf Müller verweist auf die von Herrn Bertig angesprochene Kontaktaufnahme sowie auf die entsprechende Hilfestellung. Der Vorsitzende, Ratsherr Tillmann, und Ratsfrau Dr. Schmeer verweisen auf die Möglichkeit der KASTe-Förderung. Frau Tirtey verweist auf die offene Sprechstunde, jeweils mittwochs in der Zeit von 17.30 -19 Uhr.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Vorstellung von Vertreterinnen und Vertretern des Mies van der Rohe-Vereins einstimmig zur Kenntnis.

**zu 4 Beschluss über die Einladung von Vertreterinnen und Vertretern des Bundesverbands
Bildender Künstlerinnen und Künstler, Bezirksverband Aachen / Euregio (BBK
Aachen/Euregio e.V.) zu einer der nächsten Sitzungen
Antrag der Fraktion Die Linke vom 14.06.2023
Vorlage: E 49.3/0002/WP18**

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt einstimmig die Einladung von Vertreterinnen und Vertretern

des Bundesverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler, Bezirksverband Aachen / Euregio (BBK Aachen/Euregio e.V.) zu einer der nächsten Sitzungen.

**zu 5 Zusammensetzung und Arbeitsweise des Beirates für die Vergabe der Fördermittel für
die Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen (KASTe); Beschluss vom 20.06.2023
Vorlage: E 49/0067/WP18**

Ratsfrau Bergs informiert, dass die Freie Szene die Jury zwischenzeitlich verabschiedet habe. Sie bezeichnet die Vorlage der Verwaltung als zu schwach, so dass heute noch der Punkt Jury ergänzt werden soll. Es wurden insgesamt von der Freien Szene 6 Vertreter*innen festgelegt. Die gleiche Anzahl an Vertreter*innen des Betriebsausschusses Kultur soll hinzukommen. Ratsherr Allemand äußert seine Kritik hinsichtlich der Auswahl der Vertreter aus der Freien Szene, denn er hinterfragt, wer überhaupt zu diesem Treffen aus der Freien Szene eingeladen wurde.

Bürgermeisterin Scheidt spricht ihren Dank für die Jury aus. Es wird gemeinsam entschieden und die Jury wird hochkarätig besetzt sein. Herr Olaf Müller spricht seinen Dank seitens des Kulturbetriebs und des Dezernates aus. Er nennt die Namen der Jurymitglieder aus der Freien Szene wie folgt:

Stefanie Wagner (Atelierhaus Aachen), Ina Steffen (DASDA-Theater), Maureen Kulanthavadi-Lomb (Tanz), Yorgos Theodoridis (CulturBazar e.V.), Marius Zander (Literaturbüro), Heinrich Hüscher (Aachener Kunstroute e.V.).

Es folgt eine kurze Diskussion über den seitens der SPD Fraktion bzw. Bündnis 90, die Grünen Fraktion eingebrachten Beschlussvorschlag bzgl. der Richtlinien hinsichtlich Nummer 4, Jury.

Ratsfrau Dr. Schmeer weist darauf hin, dass der Begriff Beirat durch Jury ersetzt werden soll.

Ratsherr Pilgram schließt sich dem an und bittet darüber hinaus darum, dass alle Förderungen auf eine Gesamtübersicht verlinkt werden sollen.

Darüber hinaus schlägt er vor, eine Kurzdarstellung der Antragssteller im Web zu veröffentlichen, um so als Werbung für die Freie Szene einen entsprechenden Mehrwert zu erhalten.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt einstimmig eine Überarbeitung der KASTe-Richtlinien wie folgt:

4. Jury

Zur Beratung der Anträge zur s.g. großen KASTe wird eine Jury eingerichtet. Diese Jury besteht aus Mitgliedern des BA Kultur und Theater, jeweils eines pro dort vertretender Fraktion, und einer gleichen Anzahl von Mitgliedern aus der freien Szene, die möglichst alle künstlerischen Sparten abdecken. Die Mitglieder aus der freien Szene und deren Vertreter*innen werden auf Vorschlag aus der freien Szene vom BA Kultur und Theater für einen Zeitraum von 3 Jahren bestätigt. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, rückt eine Vertretung automatisch nach.

Die Jury hat gegenüber dem zuständigen Betriebsausschuss Kultur und Theater ein Vorschlagsrecht hinsichtlich der Vergabe der Fördermittel aus der sog. großen KASTe. Dazu legt die Verwaltung der Jury jeweils die eingereichten Anträge mit einem begründeten Vorschlag zur Förderung oder auch Ablehnung vor. Die Verwaltung nimmt dazu beratend an die Sitzungen der Jury teil.

Alle Mitglieder der Jury sind stimmberechtigt. Beratende Mitglieder sind nicht stimmberechtigt. Bei Interessenkollision / Befangenheiten müssen sich die entsprechenden Mitglieder der Jury des Votums enthalten. Entschieden wird mit einfacher Mehrheit.

Die Vorschläge werden in der Folge dem zuständigen Ratsgremium zur Bewilligung vorgelegt.

Der Kulturbetrieb entscheidet über die sog. kleine KASTe bis zu einer Zuwendungshöhe von 5.000 Euro ohne Einbeziehung der Jury und des zuständigen Ratsgremiums. Der Jury und dem zuständigen Ratsgremium wird vierteljährlich eine Auflistung der im zurückliegenden Quartal eingegangenen bewilligten wie abgelehnten Anträge und der vergebenen städtischen Zuwendungen zur Kenntnis gebracht.

zu 6 Anträge des Senior*innenrates an den Betriebsausschuss Kultur und Theater vom 5.07.2023

Vorlage: E 46/47/0065/WP18

Es folgen kurze Wortbeiträge von Ratsfrau Epstein, Ratsfrau Bergs, Frau Silvana, Ratsfrau Derichs und Ratsherrn Pilgram.

Frühzeitigere Vorankündigungen der Endzeiten der Veranstaltungen des Theaters Aachen wären wünschenswert.

Dies sei für alle Altersgruppen hilfreich, um die Planung des Theaterbesuchs besser zu gestalten.

Die Intendantin erläutert: Die Festlegung der Länge des Programms wird durch die neu-strukturierte Theater-Disposition circa 10 Tage vor Premiere ermöglicht werden können.

Die Längen-Angabe wird über die Homepage des Theater Aachen kommuniziert.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Anträge des Senior*innenrates an den Betriebsausschuss Kultur und Theater vom 5.07.2023 einstimmig zur Kenntnis.

zu 8 Bücherbus Stadtbibliothek

Vorlage: E 49.6/0008/WP18

Ratsfrau Bergs dankt für die Vorlage von der Verwaltung und zeigt sich erfreut, dass seitens der Verwaltung entsprechende Fördertöpfe angefragt wurden.

Ratsherr Pilgram spricht sich dafür aus, dass die Stadtbibliothek mehr Werbung für sich machen müsse. Mit Verweis auf die Vorlage erklärt er, dass es sich um den Betriebsausschuss Kultur und Theater und nicht um den Betriebsausschuss Kultur handelt.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 9 Sachstandsbericht des Stadtarchivs - zentrale Entwicklungen 2019-2023

Vorlage: E 49.5/0084/WP18

Herr Dr. Rohrkamp stellt anhand einer PowerPointPräsentation die aktuelle Lage dar.

Ratsfrau Dr. Schmeer spricht ihren Dank aus und erinnert den Betriebsausschuss Kultur und Theater daran, dass seiner Zeit die IT-Stelle für das Stadtarchiv eingerichtet wurde. Jetzt werden 2 zusätzliche Stellen benötigt. Sie hofft, dass die Einrichtung auch entsprechend umgesetzt werden kann. Sie fordert ihre Kolleginnen und Kollegen auf, sich hier einzubringen und entsprechend mitzuhelfen, dies zu verwirklichen.

Abschließend weist Ratsfrau Dr. Schmeer darauf hin, dass das Stadtarchiv zum Teil auch verpflichtende Aufgaben wahrnimmt.

Frau Crumbach-Trommler erklärt, dass es sich bei der Erfordernis von 2 zusätzlichen Stellen um Querschnittsverwaltungsaufgaben handelt. Sie schlägt vor, dass der Bedarf der 2 zusätzlichen Personen für 2024 mit in den Beschlussvorschlag aufgenommen wird. Ratsfrau Epstein schlägt vor, den Beschlussentwurf dahingehend zu ändern, das hier ergänzt wird „und unterstützt die Vorschläge von Herrn Dr. Rohrkamp“. Hinsichtlich der Anmerkung von Ratsfrau Dr. Schmeer erklärt Ratsherr Pilgram, dass in den letzten Jahren viele Maßnahmen umgesetzt wurden. Die Stellenbesetzung ist jedoch Sache der Verwaltung. Er spricht sich dagegen aus, die Erfordernis der Einrichtung von 2 zusätzlichen Stellen mit in den Beschlussvorschlag aufzunehmen. Daher sollte der Beschlussvorschlag nur zur Kenntnis genommen werden. Auch er weist darauf hin, dass das Stadtarchiv Pflichtaufgaben wahrnimmt und spricht sich dafür aus, dass das Stadtarchiv für erbrachte Leistungen den entsprechenden Stellen Kostenbescheide in Rechnung stellen sollte, so z.B. dem Standesamt, dem Bauamt etc. Warum sollte dieser Aufwand aus dem Etat des Kulturbetriebs gezahlt werden. Ratsherr Becker spricht ebenfalls seinen Dank aus und bezeichnet die Arbeit als hervorragend. Er erklärt, dass es hier nicht um vorgezogene Haushaltsberatungen geht. Daher spricht er sich auch dafür aus, hier nur zur Kenntnis zu nehmen. Der Bedarf sollte jedoch mit in die Haushaltsberatungen aufgenommen werden.

Frau Crumbach-Trommler spricht sich für eine Erweiterung des Beschlussvorschlages wie folgt aus: „..... und wir unterstützen den Personalwunsch des Leiters des Stadtarchivs“.

Ratsfrau Bergs verweist auf die Vorlage und die dies bzgl. Erläuterungen der Verwaltung; hier ist der Bedarf aufgeführt. Sie spricht sich gegen den Vorschlag der Erweiterung des Beschlussvorschlages aus.

Beschluss zum geänderten Beschlussvorschlags:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater bei 5 Gegenstimmen mehrheitlich, den geänderten Beschlussvorschlag nicht anzunehmen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt einstimmig:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt den Sachstandsbericht des Stadtarchivs einstimmig zur Kenntnis.

zu 10 Museums-Cafés

Antrag der Fraktion Die Linke vom 08.08.2023

Vorlage: E 49.5/0085/WP18

Ratsfrau Epstein spricht ihre Freude über die Vorschläge der Verwaltung, insbesondere für das Suermondt-Ludwig-Museum, aus. Ratsfrau Dr. Schmeer spricht ihren Dank für die vorgeschlagene

Lösung aus und wünscht ein gutes Gelingen. Sie hinterfragt die erforderlichen Gelder sowie die geplanten Getränke. Es folgen kurze Wortbeiträge von Bürgermeisterin Scheidt, Frau Crumbach-Trommler und Ratsherrn Pilgram.

Die Entstehung der Idee erfolgte durch Frau vom Dorp im Gespräch mit Herrn Borchert und Frau Tirtey. Für die Umsetzung ist das Jahr 2024 vorgesehen, dann können weitere Planungen vorgenommen werden. Hinsichtlich der Verköstigung ist ein Selbstservice geplant. Für das Ludwig Forum gibt es noch keine konkreten Planungen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt einstimmig:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung des vorgelegten Konzeptes der ehemaligen Bar Museum im Suermondt-Ludwig-Museum.

Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, ein gastronomisches Konzept für das Ludwig Forum für Internationale Kunst zu erstellen.

zu 11 Partizipative Ansprache von Kindern und Jugendlichen in den Museen, insbesondere Suermondt-Ludwig-Museum und Ludwig Forum für Internationale Kunst

Vorlage: E 49/0065/WP18

Der Beigeordnete Herr Brötz spricht von einem weiteren Mosaikstein, wie man junge Menschen an die Kultur heranführen könne. Zwar gibt es den Kinderförderpreis der Kultur, es gibt jedoch auch ein unbestrittenes Defizit im Bereich der Jugendlichen. Mit der Jugendkunstbiennale schließt man dieses vorhandene Defizit, so der Beigeordnete, Herr Brötz.

Als dritten Punkt hebt Herr Beigeordneter Brötz die Kuratorkids vor und bezeichnet dies als einen Ansatz, der ein neues Publikum erschließen könnte.

Ratsfrau Epstein äußert ihre Begeisterung für das Projekt und hinterfragt die Kontaktaufnahme mit den Schulen.

Frau Becker schließt sich der Begeisterung von Ratsfrau Epstein an, sieht es aber problematisch an, dass die Vermittlung außerhalb von Schulen stattfinden soll.

Der Beigeordnete, Herr Brötz, erklärt, dass hier ggf. die Formulierung „Außer von Schulen“ missverständlich sei. Er stellt klar, dass die Schulen angesprochen werden, aber die Projekte selbst außerhalb der Schulen stattfinden werden.

Frau vom Dorp ergänzt, dass die Schulen selbstverständlich entsprechend informiert werden.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 12 Sachstandsbericht „Aktualisierung Kulturelles Leitprofil“ und weitere Vorgehensweise

Vorlage: E 49/0068/WP18

Herr Olaf Müller erklärt, dass man hinsichtlich der Workshops mit Terminvorschlägen im September die Politik kontaktieren werde, so dass voraussichtlich im November das Thema Stadtentwicklung und Kultur behandelt werden kann.

Ratsherr Pilgram kritisiert mit Verweis auf die Beschlusskontrolle, dass er keine substantielle Bewegung sehe. Dies sei seit ca. 5 Jahren Thema. Er bezeichnet es zudem als nahezu wesentlichstes Projekt des Betriebsausschuss Kultur und Theater. Er appelliert an die Verwaltung, eine intensivere und zielorientiertere Bearbeitung des Themas vorzunehmen und äußert sich frustriert.

Herr Müller äußert sein Verständnis für den dargestellten Frust des Ratsherrn Pilgram. Er verweist darauf, dass erst durch die Verfügungstellung der 50.000 Euro für das Jahr 2023 die Grundlage für die Workshops geschaffen wurde und die Thematik als solche sehr komplex sei.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig und zustimmend zur Kenntnis.

zu 13 2. Quartalsbericht 2023 gem. § 7 der Satzung für den Eigenbetrieb Kultur

Vorlage: E 49/0064/WP18

Ratsherr Pilgram erklärt sein Problem, die Vorlage ohne weitere Diskussionen zur Kenntnis zu nehmen. Er betont dies insbesondere hinsichtlich der Punkte „Fehlende Einnahmen“ bzw. „Rückgänge der Einnahmen“ sowie der Tarifierhöhungen. Er vermisst Überlegungen, wie die Verwaltung gedenkt, hiermit umzugehen. Ratsherr Pilgram sieht keine Entwicklung bei anderen Faktoren. Er rechnet bereits jetzt damit, dass sich das Jahr 2024 ähnlich entwickeln wird und betont daher die Wichtigkeit, die Kulturpolitik mit einzubinden.

Der Beigeordnete, Herr Brötz, bezeichnet es als bedauerlich, dass der Eindruck entstehen würde, hier würde nichts passieren. Er verweist u.a. auf die Erhöhung der KASTe, die Jugendarbeit und weiteren Faktoren. Darüber hinaus geht es um weitere komplexe Themen und verweist dies bzgl. auf die Dezernatskonferenz. Natürlich sei auch Audience Development ein Thema. Jedoch könne auch kurzfristig keine Lösung für die Probleme präsentiert werden. Die Bearbeitung und Lösung der Themen benötigt Zeit und er sichert zu, dass die Politik entsprechend eingebunden wird. Frau Tirtey verweist darauf, dass es sich hier um den Quartalsbericht handelt und die Berichterstattung gegenüber dem Betriebsausschuss Kultur und Theater vorgeschrieben ist. Des Weiteren erklärt sie, dass nahe zu täglich überlegt wird, wie mit den vorhandenen Problemen umgegangen werden kann. Die Reduzierung der Erträge basiert auf den sinkenden Besucherzahlen. Sie betont noch einmal, dass es sich hier um ein reines Zahlenwerk handelt.

Bürgermeisterin Scheidt fordert alle Kolleginnen und Kollegen dazu auf, für die Kultur zu kämpfen. Auch sie spricht von einem langfristigen Prozess, der gemeinsam mit der Verwaltung bewältigt werden muss. Frau Crumbach-Trommler betont, dass es in Aachen – aufgrund begrenzter finanzieller Mittel - keine Blockbuster-Ausstellungen gibt. Sie bezeichnet die Didaktik im Suermondt-Ludwig-Museum als gut; ihrer Meinung nach werde hierdurch die eine oder andere große Ausstellung eingespart. Des Weiteren nennt sie das Beispiel der Musikschule, bei der trotz Preiserhöhung keine Mitglieder verloren gegangen sind.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 14 Sachstand Beschlusskontrolle-Umsetzung der Themen und Beschlüsse der vorherigen Sitzungen

Vorlage: E 49.5/0081/WP18

Ratsfrau Derichs, erklärt, dass das Thema Kulturportal nicht erledigt sei.

Ratsherr Pilgram äußert seine Gesprächsbedarf über den Begriff „erledigt“. Für ihn sei es wichtig wie insgesamt mit dem Thema umgegangen wird. Dies sei für eine entsprechende Steuerung wichtig. Der Beigeordnete, Herr Brötz, erklärt unter Bezugnahme auf die Anmerkung von Ratsfrau Derichs dass ihr Einwand richtig sei.

Hierzu werde in Kürze eine Vorlage mit verschiedenen Ansätzen für ein Kulturportal in den Ausschuss eingebracht.

Zur Anmerkung von Ratsherrn Pilgram nennt der Beigeordnete Herr Brötz das Beispiel Lagerfläche für das Theater. Der Antrag ist abgearbeitet. Er vermutet, dass der Gedanke von Ratsherrn Pilgram eine Themenliste sei, dies ist jedoch nicht Sinn der Beschlusskontrolle-Umsetzung und daher ungewöhnlich ist.

Ratsherr Pilgram betont, dass ihm vor allem die Weiterverfolgung der Projekte und die Information darüber wichtig sind.

Er nennt als Beispiel das Figurentheater (SPD-Antrag) und dies bzgl. Information, wann das umgesetzt werde. Bürgermeisterin Scheidt nennt z.B. die NS-Geschichte des Theaters. Wenn diese 2. Arbeit vorliegt, könne das Thema weiter besprochen werden und ein entsprechender Ratsantrag automatisch erfolgen.

Herr Olaf Müller merkt nachrichtlich an, dass das Figurentheater mit Herrn Wunsch auf das Jahr 2024 verschoben wird. Grund hierfür ist die erforderliche Technikanpassung im Space.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 15 Evaluation Stadtglühen 2023

Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis GRÜNE vom 28.08.2023

Vorlage: E 49/0066/WP18

Der Vorsitzende, Herr Tillmann, dankt für die geleistete Arbeit.

Ratsfrau Bergs freut sich über die lesenswerte Vorlage. Sie dankt dem kompletten Team des Veranstaltungsmanagement. Sie hebt hervor, dass für das Jahr 2024 alle Stadtbezirke mit einzubeziehen. Ratsfrau Bergs hebt hervor, dass besser kommuniziert werden sollte, dass es sich um ein Projekt der Stadt Aachen handelt. Außerdem ist es gut, dieses Projekt in den Sommerferien stattfinden zu lassen.

Ratsherr Becker hebt hervor, dass auch der Driescher Hof bespielt wurde. Er spricht von einem Mehrwert über den Kulturhorizont hinaus. Ratsherr Allemand spricht ebenfalls seinen Dank aus und bezeichnet als gut, dass nicht nur die Aachener City bespielt wurde.

Ratsherr Pilgram betont, dass es die Politik war, die die Gelder durchgesetzt hat. Er hofft, dass dies auch in Zukunft möglich ist. Seiner Meinung nach müssten sich auch die einzelnen Kulturinstitutionen- z.B. durch Flyer auf sich aufmerksam machen. Hinsichtlich des parallel stattfindenden offenen Tags in der Stadtbibliothek müsse doch eine Lösung der Kooperation machbar sein.

Frau Bürgermeisterin Scheidt spricht sich dafür aus, dass auch in den Stadtteilen deutlich gemacht wurde, dass es sich hier um ein Geschenk der Stadt an die Bürgerinnen und Bürger handelt. Dies auch als Fairness gegenüber den kostenpflichtigen Veranstaltern.

Unter Bezugnahme auf die Anmerkung von Ratsfrau Derichs bzw. Ratsfrau Epstein erklärt Frau Tirtey, dass im September 2023 die Ausschreibung für Stadtglühen 2024 gestartet wird und man hofft, dass ca. Anfang Dezember 2023 ein Ergebnis vorliegt.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig und zustimmend zur Kenntnis. Der Antrag gilt somit als behandelt.

zu 16 Mitteilungen

Der Beigeordnete, Herr Brötz, berichtet über das Festival Einzigartig. Es handelt sich um ein inklusives Kulturfestival im Depot in Kooperation mit der Caritas und der Lebenshilfe. Das Projekt war ein voller Erfolg und präsentierte u.a. auch hochwertige Podiumsdiskussionen.

Als nächstes berichtet der Beigeordnete, Herr Brötz, über den Zukunftstag der Musikschule, der heute am 14.09.2023 stattfindet. Mit Hilfe von externen Begleitern wird u.a. ein Blick auf die Dozenten*innen und Gesundheit gerichtet.

Herr Olaf Müller berichtet über das Projekt Kulturalarm, welches auf Initiative des Beigeordneten, Herr Brötz, vorgesehen ist. Neben dem Kulturbetrieb wird auch noch FB 13 beteiligt werden. Zielgruppe sind Studierende und auch Lehrkörper. Diese sollen per social Media (z.B. im Mensabereich und über die Informationskanäle der Universitäten) besser erreicht werden. Das Theater Aachen soll ebenfalls beteiligt werden.

Frau Tirtey verweist auf die Initiative des Azubi-Passes, der es allen städtischen Azubis erlaubt, die Museen der Stadt Aachen kostenlos zu besuchen.

Darüber hinaus informiert Frau Tirtey den Betriebsausschuss Kultur und Theater, dass die Ausschreibung der Locations Website bis Ende des Jahres abgeschlossen ist.